



Mitgliederversammlung am 14.04.2011 um 19.30 Uhr in Stallbaum's Gasthaus in Winsen

Anwesend:

Die IG-Sprecher: Matthias Biesterfeldt, Rainer Böttcher, Willi Eckhoff, Rolf Wiese

IG-Pressearbeit: Marion Junker

IG-Schriftführerin: Giesela Wiese

ca. 70 Bürger aus Stöckte und Umgebung

TOP 1 Begrüßung und Ablauf des Abends (Willi Eckhoff)

Willi Eckhoff eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden (auf Plattdeutsch). Er bringt seine Freude über die positiven Nachrichten, die es heute zu verkünden gibt, zum Ausdruck und trägt dies in Form eines Gedichtes vor:

„Ick segg dat leeber gliek:
we snackt platt am Stöckter Diek.
Hüt könnt we uns mal freun,
wat we erreicht hebbt, dat is scheun.
De Böbersten weet jetzt Bescheed,
wer't nich kapeert hett, deit mi leed.
Uppassen möt we na wie vör,
sonst schlaat se to de Dör.“

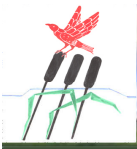
Willi Eckhoff informiert, dass das Lokal Sievers heute wegen der Stintsaison nicht zur Verfügung steht, und berichtet eingangs über die Arbeit der Sprecher. Mittlerweile hat es 16 Sitzungen zu je etwa 3 Stunden, d. h. etwa 50 Arbeitsstunden je Mitglied der Sprechergruppe gegeben. Zusätzlich gab es viele Gespräche mit Fachleuten, bei Institutionen usw. Willi Eckhoff betont, dass alle Sprecher ihre Arbeit gerne im Dienst der Sache gemacht haben. Er stellt die Sprecher vor und überreicht den beiden Damen im Team einen Blumenstrauß.
(Beifall).

Willi Eckhoff dankt allen Mitstreitern für ihre Unterstützung. Viele hundert Mitglieder sind bis heute treu geblieben. Es wird weiterhin kein Beitrag erhoben, er bittet aber um Spenden.

TOP 2 Mitgliederentwicklung (Willi Eckhoff)

Willi Eckhoff informiert, dass die Interessengemeinschaft zurzeit 466 Mitglieder hat. Als kurzfristiges Ziel werden 500 angepeilt.

Frau Lübbe als 400. Mitglied ist aus gesundheitlichen Gründen leider nicht anwesend. Sie wurde vorab von Willi Eckhoff mit einem Blumenstrauß geehrt.



TOP 3 Bericht über die Aktivitäten der Sprecher seit der letzten Versammlung am 2. Februar 2011 (Rainer Böttcher)

Rainer Böttcher referiert anhand der Präsentation. Dabei stellt er zunächst in einem kurzen Rückblick den Grund für die Bildung der Interessengemeinschaft und die Anfänge der Aktivitäten dar, erinnert an die vorangegangenen öffentlichen Veranstaltungen und berichtet über die Aktivitäten der Sprecher der Interessengemeinschaft einschließlich umfangreicher Informationsbeschaffung und intensiver Pressearbeit. Das alles wurde in der Veranstaltung am 02.02.2011 bei Sievers in Hoopte den Mitgliedern vorgestellt.

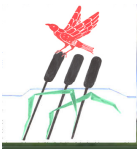
Weiter berichtet er über die große öffentliche Wirkung, unter anderem durch eine Fernsehberichterstattung, die als ein erster Höhepunkt in dem Besuch des Umweltministers am Deich gipfelte. Der Minister zeigte sich gesprächsbereit und offen gegenüber den Belangen der Bewohner. Er sagte eine Beteiligung am weiteren Fortschritt zu und kündigte einen wiederholten Besuch am Deich an. Dabei nannte er einen Zeitrahmen von sechs Monaten.

Abschließend informiert Rainer Böttcher über verschiedene überregionale Fachgespräche und Gespräche mit den Alt-Stöcktern am Deich. Auch erinnert er an den Stöckter Faslam mit dem themenbezogenen Siegerwagen.
(Beifall)

TOP 4 Bericht über das Gespräch bei Bürgermeisterin Bode am 8. März 2011 (Matthias Biesterfeldt)

Matthias Biesterfeldt berichtet anhand der Präsentation über den runden Tisch bei der Bürgermeisterin am 08.03.2011. Dabei benennt er zunächst die Teilnehmer und informiert dann über den Inhalt des Gespräches. Am Anfang stand der allen Teilnehmern zur Verfügung gestellte Forderungskatalog. Im Ergebnis wurde vereinbart, dass das NLWKN Alternativplanungen erarbeitet (einschl. der Nullvariante). Es wurde ein Folgetermin für den 16.05.2011 vereinbart. Während des Gesprächs war klar geworden, dass das Ministerium an einer einvernehmlichen Lösung interessiert ist. Im Verlauf der Diskussion wurde sogar vom Deichverband zugesagt, dass es keine Einwände gegen Rad- und Fußweg auf dem Deich gibt.

Anschließend erläutert Matthias Biesterfeldt im einzelnen die vorgelegten Forderungen (siehe Präsentation). Insgesamt wurde das Gespräch von den Sprechern als großer Erfolg gewertet. Es war allerdings leider nicht möglich, ein einvernehmliches Protokoll zu erstellen. Das von den Sprechern vorgeschlagene Protokoll ist auf der Internetseite veröffentlicht.
(Beifall)



TOP 5 Bericht über das zweite Gespräch mit Minister Sander am 30. März 2011 (Rolf Wiese)

Rolf Wiese erinnert an die Probleme mit dem gemeinsamen Protokoll über das Gespräch am 08.03.2011. Das könnte einer der Gründe gewesen sein, dass der Minister früher als geplant an den Deich zurückgekehrt ist.

Rolf Wiese informiert anhand der Präsentation über den runden Tisch beim Landrat mit dem Minister am 30.03.2011. Dabei benennt er zunächst die Teilnehmer und informiert dann über den Inhalt des Gesprächs. Er betont die sachliche und um Konsens bemühte Gesprächsführung seitens des Ministers und des Landrats.

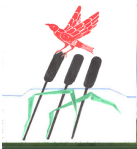
Anschließend erläutert er die von allen Gesprächsteilnehmern unterschriebene Vereinbarung, die auch allen heutigen Teilnehmern als Tischvorlage zur Verfügung gestellt wird (siehe Präsentation). Er stellt zusammenfassend fest, dass die Sprecher diese Vereinbarung als Teilerfolg werten, allerdings weiterhin wachsam sein wollen. Wichtig war die schriftliche Vereinbarung.
(Beifall)

TOP 6 Diskussion und Abstimmung über das Gesprächsergebnis vom 30. März 2011 (Willi Eckhoff)

In der anschließenden Diskussion wird gefragt, wie es angesichts der in der Vereinbarung genannten Frist mit der weiteren Unterhaltung des Deiches weitergeht. Willi Eckhoff erinnert an die diesbezügliche Verpflichtung des Deichverbandes, an die Deichschauen und die Inhalte der vorliegenden Deichschauprotokolle, die bisher immer den einwandfreien Unterhaltungszustand des Deiches bestätigen.

Auf eine Nachfrage zu der voraussichtlichen Pause bis 2025 und der dann zugesagten Beteiligung der Bevölkerung bestätigt Willi Eckhoff die Vereinbarung. Er führt ergänzend aus, dass es heute natürlich nicht abzusehen ist, ob in dem langen Zeitraum in der Zwischenzeit Änderungen eintreten. Entscheidend ist aber die zugesicherte Beteiligung. Er unterstreicht seine Ausführungen in Anlehnung an ein Zitat von Biedenkopf, nach dem die Bevölkerung nicht nur mitzunehmen, sondern auch zu beteiligen ist. Er bestätigt, solange die Sprecher die Interessen der Gemeinschaft zu vertreten haben, werden sie aufpassen. Wichtig sei aber auch, in Zukunft junge Menschen dafür zu gewinnen.

Willi Eckhoff stellt zusammenfassend fest, dass die Sprecher mit dem momentanen Stand der Vereinbarung einverstanden sind. Er weist aber darauf hin, dass die Sprecher bei der Veranstaltung im Kreishaus darauf hingewiesen haben, dass die Mitglieder informiert werden und die Mitglieder ihr Einverständnis geben müssen.



Willi Eckhoff lässt abstimmen. Die Vereinbarung wird einstimmig ohne Gegenstimmen angenommen. Willi Eckhoff dankt den Mitgliedern dafür, einen eindeutigen Vertrauensbeweis geliefert zu haben.
(Beifall)

TOP 7 Perspektiven und Aufgaben der Interessengemeinschaft (Rainer Böttcher)

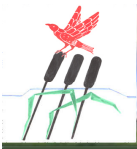
Rainer Böttcher verweist auf die Vereinbarung, in der unter anderem steht, dass der Rahmenentwurf die Ausgangslage ist. Damit ist die Planung aber nicht festgeschrieben. Insofern ist der Wortlaut der Vereinbarung zu begrüßen.

Wie geht es weiter? Rainer Böttcher verweist auf das Sperrwerk und die Notwendigkeit seiner Ertüchtigung. Dieses ist – abgeleitet aus dem Rahmenentwurf – eine der ersten Maßnahmen, die jetzt in Angriff genommen werden sollen. In einem weiteren Schritt geht es zunächst um den Deich im Bereich Winsen / Roydorf / Winsener Krankenhaus. Ein weiterer wichtiger Bereich ist Stelle / Achterdeich mit dringendem Handlungsbedarf. Dort ist der Zustand wesentlich schlechter als beim Stöckter Deich, der in einem einwandfreien Unterhaltungszustand ist. Genauere Ausprägungen der Maßnahmen sind aber noch nicht bekannt. Rainer Böttcher schildert die Situation in Stelle, wo es teilweise gar keinen Deich gibt. Er verweist auch auf den Bereich vor dem Altstadtring in Winsen.

Wie geht es weiter mit der Interessengemeinschaft und der Sprechergruppe? Wichtigster Punkt ist und bleibt die Deichsicherheit. In dieser Frage werden die Sprecher laufend an den Verband und das NLWKN herantreten, um auf dem Laufenden zu bleiben, damit nichts auf die lange Bank geschoben wird, auch wenn sich ein früherer Bedarf ergeben sollte.

Die Sprecher werden sich weiter um Informationen bemühen. Rainer Böttcher nennt beispielhaft die Klimaentwicklung und verweist auf ein vom Bund und der EU gefördertes Projekt zum Hochwasserschutz, bei dem es unter anderem um Fragen der Versiegelung, Rückhaltung der Niederschläge usw. geht. In diesem Zusammenhang ist auch der Bereich der Land- und Forstwirtschaft in der Betrachtung. Auch hier verweist er auf laufende Planungen der Universität Lüneburg, die beabsichtigen, die Ergebnisse öffentlich vorzustellen. Für das Projekt wird der Einzugsbereich der Ilmenau herangezogen.

Rainer Böttcher bekräftigt, dass die Sprecher die Deichsicherheit weiterhin voll im Fokus behalten wollen sowie Information sammeln und weitergeben wollen. Es gab bisher wenig klare Aussagen von der Stadt Winsen oder von den Bürgermeisterkandidaten bzw. den politischen Gremien. Auch von dort wird weiteres Engagement gefordert. Rainer Böttcher bietet an, sofern die Kandidaten es



wünschen, weiter mit diesen im Gespräch zu bleiben. Er betont, dass weiter die Bedeutung dieses Kleinods, vor allem auch für Winsen, hervorgehoben werden soll.

Der Stöckter Deich ist nicht nur Deich, sondern er ist Teil unseres Ortes. Dieser Schwerpunkt soll verdeutlicht werden. Die Sprecher haben sich überlegt, dieses mit kulturellen und anderen Veranstaltungen im Bewusstsein zu halten. Begonnen werden soll mit einer Veranstaltung am 26.06.2011. Es soll ein Jazz-Nachmittag werden. Eine Jazz-Gruppe hat sich bereit erklärt kostenfrei für uns zu spielen.

Rainer Böttcher führt aus, dass es keine Riesenveranstaltung werden soll, aber ein kleiner Beginn, um das Bewusstsein zu stärken und für das Thema zu sensibilisieren. Es gibt vieles, was es wert ist, zu erhalten und zu verstärken. Nach den Vorstellungen der Sprecher soll der Ort in seinem Wert hoch gehalten werden. Das ist die Vorstellung für die Zukunft.

Abschließend bittet Rainer Böttcher um Mithilfe bei der Ausgestaltung des kleinen Deichfestes. Es werden Listen herumgereicht, in die sich die potentiellen Helfer eintragen können. Jeder, der unterstützen möchte, ist gern willkommen. Vielleicht hat auch jemand Kontakt zu Anbietern von Dixie-Toiletten.

Die Zustimmung zu dem vorgesehenen Fest wird durch großen Beifall deutlich.

TOP 8 Beschluss über den Fortbestand der Interessengemeinschaft (Willi Eckhoff)

Auf die Frage zur rechtlichen Bindung an die Stadt im Zusammenhang mit der vorgetragenen künftigen Etablierung Stöcktes als eigenen Ortsteil erläutert Rainer Böttcher, dass damit natürlich keine Ablösung von der Stadt Winsen gemeint ist, sondern ein größeres Selbstverständnis und Engagement für den Ortsteil erreicht werden soll. Es geht inhaltlich darum, den Ortsteil mit seinen Qualitäten stärker zu etablieren und in das Bewusstsein aller zu rücken.

Unter Bezugnahme auf die Ausführungen von Rainer Böttcher zur stärkeren Etablierung von Stöckte als eigenem Ortsteil führt ein Mitglied aus: Wenn die Interessengemeinschaft weiter existieren soll, dann müssten auch die Winsener eingebunden werden. Der Stöckter Deich geht alle Winsener an und darauf müsste mehr hingewirkt werden. Willi Eckhoff dankt für den Hinweis. Er bestätigt auch aus seiner Sicht, dass wir uns natürlich nicht allein auf den Ortsteil Stöckte beschränken können. Natürlich müssen alle Einwohner einschl. Winsen eingebunden sein. Darauf legt die Interessengemeinschaft auch Wert.

Aus der Versammlung wird der Wunsch geäußert, dass es eine Notiz auf der Internetseite geben sollte, wenn Veranstaltungen stattfinden. Das wird von Willi Eckhoff zugesagt.



Zum Abschluss der Diskussion bittet Willi Eckhoff um ein Votum, ob die Interessengemeinschaft so bestehen bleiben soll.

Olga Bock ist unbedingt dafür, dass die Interessengemeinschaft bestehen bleibt. Gerade wenn die Entscheidung in der Zukunft liegt, muss regelmäßig das Geschehen am Stöckter Deich und die Weiterführung der Planung beobachtet werden. Sie verweist auf die Einwohnerzahl von Winsen und plädiert für 33.000 Mitglieder.

Die Mitglieder stimmen alle für die Erhaltung der Interessengemeinschaft. Willi Eckhoff dankt für das eindeutige Votum. Er bestätigt, dass die Gemeinschaft durch eine höhere Mitgliederzahl an Schlagkraft gewinnen wird. Wenn eine große Gemeinschaft da ist, wird die Gruppe auch eher wahrgenommen.

Frau Schlarmann weist aus juristischer Sicht darauf hin, dass bei einer Auflösung der Interessengemeinschaft die getroffene Vereinbarung nichtig wäre. Willi Eckhoff ergänzt, dass die Interessengemeinschaft im Moment kein eingetragener Verein ist, und stellt in Aussicht, dass es bei einer Weiterentwicklung möglicherweise zu einer Vereinsgründung kommen muss.

Ein Mitglied regt die Herausgabe eines Kalenders an, um den Stöckter Deich im Bewusstsein zu erhalten. Willi Eckhoff dankt für die Anregung.

Auf die abschließende Frage, ob bei der geplanten Sperrwerkserhöhung auch die Ausbaggerung der Elbe berücksichtigt wird, bzw. auf den Hinweis, dass es wichtig sei, dieses frühzeitig zu berücksichtigen, bestätigt Willi Eckhoff die Bedeutung. Er weist aber darauf hin, dass wir das als Laien weniger beurteilen können. Das Sperrwerk ist nicht mehr ganz neu. Wichtig ist nicht nur eine Erhöhung, sondern es muss auch die Standfestigkeit im Blickfeld bleiben.

TOP 9 Schlusswort (Willi Eckhoff)

Willi Eckhoff dankt auch im Namen der Sprecher für das Erscheinen und die Unterstützung. Er bittet alle Mitglieder, der Sache nach wie vor die Treue zu halten, und wünscht einen guten Heimweg und frohe Ostern.

Schluss 20.40 Uhr (großer Beifall)

Für das Protokoll:
Giesela Wiese